



Der sportlichste Schüler, Yannis Michael Pfaff (3.v.l.), und Erja Fleischmann, die sportlichste Schülerin der Schule (m.), waren mit Sportlehrerin Angelika Reckenbeil (2.v.l.) und Schulleiter Hartfried Klee (3.v.r.) zur Preisverleihung nach Erfurt gefahren. Foto: privat

# Bewegungsfreundliche Schule

Jahr des Schulsports 2014: Regelschule Breitungen hat ihr Ziel erreicht

BREITUNGEN/ ERFURT ■ „Den Titel holen wir uns“, sagte Hartfried Klee, Schulleiter an der Regelschule Breitungen. Im Rahmen des Themenjahres „Sport bewegt.“, das der Freistaat Thüringen, der Landessportbund Thüringen e.V. und die UKT Unfallkasse Thüringen ausgerufen hatten, wollten die Breitunger das „Jahr des Schulsports 2014“ nutzen, um zu zeigen, wie fit die SchülerInnen und Schüler sind. Schon Ende November stand fest: „Wir haben den Titel“, freute sich der Schulleiter. Anfang Dezember war er zusammen mit dem „Sportlichsten Schüler“ und der „Sportlichsten Schülerin“ in Erfurt, um die Urkunde entgegen zu nehmen. „Am Freitag wollen wir mit der ganzen Schule feiern.“

Verdient haben es sich die sportlichen Breitunger, denn das ganze Jahr über standen sie im Wettbewerb untereinander - auf

freiwilliger Basis natürlich. „Wir haben die sportlichste Klasse unserer Schule gesucht, den sportlichsten Schüler und die sportlichste Schülerin“, erklärte der Schulleiter. So konnten die teilnehmenden Klassen und Schüler seit April Punkte bei verschiedenen Wettbewerben sammeln. Aber nicht nur die Glanzleistungen, zum Beispiel, wie viele Liegestütze jemand schaffte oder wie schnell er beim Crosslauf war. „Für unsportliches Verhalten oder vergessene Sportsachen konnte man auch Minuspunkte kassieren“, so Hartfried Klee. Die Klassenstufen fünf bis neun konnten sowohl im Sportunterricht, als auch in ihrer Freizeit und freiwillig in Sportvereinen aktiv werden: Handball, Fußball, Tischtennis, Kegeln, Bogenschießen, Basketball, Dart, Volley- und Volkerball, Crosslauf, Fitness und Jonglieren standen zur Wahl. Wer eine Leistung auf

## DIE ERGEBNISSE

### Sportlichste Klasse:

1. Platz, Klasse 6s
2. Platz, Klasse 8s
3. Platz, Klasse 5s

### Sportlichster Schüler:

1. Yannis Michael Pfaff, Kl. 8s
2. Ben Reum, Kl. 6s
3. Toni Grüßung, Kl. 9a

### Sportlichste Schülerin:

1. Erja Fleischmann, Kl. 6s
2. Jennifer Wagner, Kl. 9d
3. Charlotte Wilke, Kl. 9a

ßerhalb der Schule erbrachte, musste seine Leistung freilich durch Urkunden oder ähnliches dokumentieren. Den Stand der Dinge konnten die Schüler dann wöchentlich im Atrium und auch im Internet kontrollieren. Lockstoff waren 200 Euro plus

ein T-Shirt mit dem Schriftzug „Sportlichste Klasse“ für die sportlichste Klasse. Über 100 Euro darf sich Platz zwei freuen und 50 Euro kriegt der dritte Platz. „Aber auch die Plätze vier bis 13 gehen nicht leer aus“, kündigte der Schulleiter an. Für sie gebe es jeweils 25 Euro für die Klassenkasse und/oder Sachpreise und Anerkennungsurkunden für die Klasse.

Am 4. April war der Schulfestwettbewerb eröffnet worden - mit einem Volleyballwettkampf der Abschlussklassen. Bei einem Crosslauf rund um das Schloss Herrenbreitungen konnten am 16. April Punkte gesammelt werden, ein Sportfest, das gemeinsam mit der Bundeswehr auf der Friedenskampfbahn stattfand, lockte die Schüler Mitte Juni zu Höchstleistungen. Im Juli dann die Schulmeisterschaften im Fußball und Handball. Danach erfolgte eine Zwischenauswertung. Im Oktober dann ein nächster Stand der Dinge zum „Pedalosportfest“ auf dem Schulhof. Am Freitag, dem 19. Dezember, soll nun die Auswertungsveranstaltung über die Bühne gehen. Planmäßiger Unterricht ist an diesem Tag nur in der 1. und 2. Stunde. Ab 9 Uhr geht es in der Sporthalle weiter. Hier finden bis zum Mittag Stafelfetwettbewerbe auf Klassenstufenebene statt - die Mannschaften wurden bereits ausgewählt, die anderen Schüler werden ihre Kollegen aus dem Publikum anfeuern. Rhythmisch und schwungvoll wird es mit Zumba, das Katrin Baldauf vom Fitnesszentrum Fame den Schülern vorstellt. Die Siegerehrung ist für 12 Uhr vorgesehen und am Ende stellen sich alle noch für ein Gruppenfoto auf. (s/dk)



Das Ziel verfolgt und den Titel geholt: Die RSB ist „Bewegungsfreundliche Schule“ geworden. Foto: S. Kruse